

# Vive le Kork! oder was Weingenuss mit Umweltschutz zu tun hat

Fünf gute Gründe, warum dem Korkzapfen als Weinverschluss die Zukunft gehört. Eine Zusammenstellung aus Anlass unserer Kork-Recycling-Aktion.

Bis vor wenigen Jahren war Kork als Verschluss beinahe ohne Konkurrenz. Heute gibt es Glasstopfen, Plastik- und Schraubverschlüsse. Gemein ist diesen ihre Werbung, dass unerwünschte Fehltöne im Wein nun der Vergangenheit angehört. Verantwortlich für den ungeliebten Korkton ist Trichloranisol, kurz TCA, welches in Reaktion mit Pilzen aus dem Boden oder am Baum enthaltenen natürlichen Stoffen entsteht.

Fragt man den Weingeniesser, was gegen Kork als Weinverschluss spricht, ist die Antwort tatsächlich immer: Korkgeschmack. Dieser befällt, je nach Schätzung, bis zu 5% aller Weine, und zwar in allen Qualitätsklassen. Natürlich ist Korkgeschmack im Wein immer ein Ärgernis, allerdings eines, das von guten Weinhändlern in gewisser Masse abgefedert werden kann (siehe Box «Wein mit Korkgeschmack – was nun?», S. 5). Andererseits ist damit aber auch schon alles gesagt, was gegen den Kork spricht (und die Korkindustrie arbeitet hart an neuen Methoden, um dem lästigen Problem Herr zu werden). Argumente für den Kork als Weinverschluss – heute und in der Zukunft – gibt es hingegen einige mehr. Emotionale und rationale. Zu letzteren zählt die Tatsache, dass Kork ein Naturprodukt ist, so wie der Wein, den er verschliessen soll. Im Rahmen unseres neu lancierten Kork-Recyclings (siehe Box «Korken sammeln mit dem Weinhaus Albert Reichmuth AG», S. 3) gehen wir insbesondere auf die Umweltaspekte von Kork und dem Recycling dieses wertvollen Naturstoffes ein. Aber lesen Sie selbst, warum Kork der Weinverschluss der Zukunft ist:

## 1. Kork ist Natur pur

Der Korken als Weinverschluss ist ein 100% natürliches Produkt – und zwar nicht nur die Naturkorken, sondern auch die Presskorken (wie sie zum Beispiel für Schaumweine verwendet werden). Letztere bestehen aus Granulat und einem Lebensmittelkleber. Kork

ist zu 100% wiederverwertbar, solange er nicht mit Fremdstoffen gemischt wird. Und Kork ist vollständig biologisch abbaubar. Um das Naturprodukt Wein in der Flasche fachgerecht zu verschliessen, gibt es für uns deshalb nichts besseres als das Naturprodukt Kork.

## 2. Korkwälder sind ein wichtiger Lebensraum

Korkeichen stehen nicht in Plantagen aufgereiht, sondern gruppieren sich in parkähnlichen Savannen im Mittelmeerraum (Portugal, Spanien, kleine Teile Frankreichs und Italiens sowie Nordafrika). Korkeichenwälder muss man sich also mehr als Weideland mit Schafen, Rindern oder auch Schweinen vorstellen. Das macht sie – auch wegen der jahrhundertelangen, nachhaltigen Nutzung – zu natürlichen, äusserst artenreichen Lebensräumen. In den Kronen der Bäume nisten 160 Vogelarten (z.B. der Spanische Kaiseradler, der Schwarzstorch und der Steinkauz), am Boden tummeln sich nebst Nutztieren so seltene Tierarten wie der Iberische Luchs. Ausserdem sind die Montados, wie die Korkeichenwälder in Portugal genannt werden, Winterquartier für nahezu alle nordwesteuropäischen Kraniche und bis zu 60'000 Graureiher.

## 3. Kork ist ein nachhaltiger Baustoff

Korkeichen sind gemütliche Typen: Es dauert an die 20 Jahre und mehr, bis man sie erstmals schälen kann. Danach werden sie rund alle neun Jahre geschält, von Hand. So wächst der Rohstoff im natürlichen Kreislauf nach – das perfekte Beispiel für Nachhaltigkeit (siehe Box «Nachhaltigkeit», S. 4). Korkeichen werfen damit zwar erst nach knapp 50 Jahren erstmals eine kommerziell verwertbare Rinde ab (die vorgängigen Ernten werden zu Granulat verarbeitet oder als Brennstoffe verwendet), doch die Bäume leben gut und gerne 200 Jahre und überstehen dank ihrer Beschaffenheit auch Busch- und Waldbrände relativ unbeschadet.



## KORKEN SAMMELN MIT DEM WEINHAUS ALBERT REICHMUTH AG

Das Weinhaus Albert Reichmuth AG betreibt und fördert aktiv die Wiederverwertung von Altkorken. Seit 2009 sind wir eine der zwei offiziellen Korksammelstellen in der Stadt Zürich. Wir haben deshalb auch einen Kork-Sammelbeutel entworfen, den wir kostenlos an die Kunden unseres Weinhauses und an Interessierte abgeben. Er macht Kork-Recycling zum Kinderspiel und überzeugt aus praktischer wie ästhetischer Sicht.

### Der Beutel...

- ...ist aus Baumwolle und daher waschbar
- ...hat ein Fassungsvermögen von ca. 60 Korken
- ...verfügt über eine praktische Schlaufe zum Aufhängen
- ...passt in (fast) jede Küche und sieht gut aus

Abgeben können Sie Altkorken entweder in unserem Abhollager in Zürich, bei unseren Chauffeuren – oder natürlich bei einer beliebigen Korksammelstelle in Ihrer Nähe (eine Liste aller Sammelstellen der Schweiz finden Sie unter [www.korken.ch](http://www.korken.ch)).

Die Altkorken werden von der Korken- & Presskorkenfabrik Schlittler in Näfels sortiert, gereinigt und zu wiederverwertbarem Schrot verarbeitet. Möglich ist dies dank der einzigen Korkmühle der Schweiz.

Korkrecycling der Albert Reichmuth AG, Zürich – in Zusammenarbeit mit der Korken- & Presskorkenfabrik Schlittler, Näfels.



## NACHHALTIGKEIT – EIN MODEWORT DER UMWELTBEWEGUNG?

Gewiss, das Wort «Nachhaltigkeit» hat Hochkonjunktur und findet sich in immer mehr Leute Wortschatz wieder. Dennoch ist der forstwirtschaftliche Begriff bald 300 Jahre alt. Der Deutsche Hans Carl von Carlowitz schrieb im Jahre 1713 in der ersten eigentlichen Publikation zur Forstwirtschaft erstmals über die «nachhaltende Nutzung» der Wälder. Der Begriff wurde später von anderen (Forst-)Wissenschaftlern aufgenommen und so gedeutet, dass bei der Bewirtschaftung eines Waldes immer nur so viel Holz entnommen wird, wie nachwachsen kann. Das Konzept der Nachhaltigkeit beschreibt die Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, dass dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt und sein Bestand auf natürliche Weise nachwachsen kann. Im erweiterten Sinne eines «Zustands des globalen Gleichgewichts» taucht der englische Begriff «sustainable» (nachhaltig) 1972 in der Studie «Die Grenzen des Wachstums» an den Club of Rome erstmals prominent auf. Mit dem neu aufkommenden Umweltdenken hat die «Nachhaltigkeit» durchaus das Zeug zum Modewort – allerdings in einem positiven Sinne.

Quelle: Wikipedia



#### 4. Kork hält eine ganze Industrie am Leben

Portugal steuert mit 800'000 Tonnen Kork pro Jahr mehr als die Hälfte zur weltweiten Produktion bei. Rund 700 Firmen erwirtschaften in dem kleinen Land einen Umsatz von fast einer Milliarde Euro pro Jahr. Die Bedeutung der Korkindustrie ist daher insbesondere für Portugal enorm, zumal alle Versuche scheiterten, Korkplantagen in anderen Gebieten der Welt mit ähnlichem Klima anzulegen (Kalifornien, Russland, China, Südafrika oder Lateinamerika). Dabei macht die Produktion von Weinverschlüssen nur einen kleinen (wirtschaftlich allerdings umso grösseren) Teil der ganzen Industrie aus. Der Rest wird zu Granulat, welches in verschiedenen Formen Verwendung findet: Von Pinwänden über Topfuntersetzer bis zu Schuhsohlen und Isolationsmatten (zum Beispiel an der Spitze der europäischen Ariane-Raketen), Schütt- und Brennmaterial. Kork ist nicht nur zu 100% verwertbar, sondern benötigt dabei auch enorm wenig Energie.

Ausserhalb der Produktionsländer wird Kork heute mehr und mehr auch als recycelter Stoff in der Bauindustrie verwendet. Etwa als Dämmstoffe oder als Bestandteile für ökologische Lehmziegel und Lehmverputz.

#### 5. Kork ist Zukunft

Die Zukunft des Menschen wird von seinem Umgang mit der Umwelt abhängen. Ökologische, natürliche Ressourcen in nachhaltigem Sinne zu nutzen, ist eine der grossen Chancen. Wahren auch Sie diese Chance, indem Sie bewusst auf den natürlichen Rohstoff Kork als Weinverschluss setzen. Indem Sie Ihre Altkorken dem Recycling zuführen, schliessen Sie den Kreis und betreiben mit wenig Aufwand sinnvollen Umweltschutz. Kork mit dem Prädikat «umweltfreundlich» zu versehen, erscheint uns angesichts all dieser Punkte fast schon etwas untertrieben.

Text: Raphaël Surber

Quellen: Firma Gebr. E. & H. Schlittler AG, Näfels; NZZ Format, Informationsbroschüre «Kork – die sagenhafte Rinde» (Umweltamt der Stadt Löhne D); Naturschutzbund Deutschland e.V. (nabu.de); wikipedia

#### DAS KÖNNEN SIE SAMMELN



**Naturkorken**  
Ganze Korken aus einem Stück



**Presskorken**  
Konglomerate aus gepresstem Korkschorl



**Mischkorken**  
Presskorken mit Naturkork-Scheiben

#### WEIN MIT KORKGESCHMACK – WAS NUN?

Leider ist Korkgeschmack auch bei hochklassigen Weinen nie ganz auszuschliessen. Sofern die von uns empfohlene Konsumerperiode noch nicht abgelaufen ist, längstens jedoch während 10 Jahren, ersetzen oder vergüten wir die davon betroffenen Flaschen. Voraussetzung dafür ist aber, dass Sie uns umgehend (per Telefon, E-Mail oder Fax) über den fehlerhaften Wein (inkl. Jahrgang) informieren.

Nach Eingang Ihrer Meldung senden wir Ihnen unverzüglich einen Ersatz. In der gleichen Verpackung können Sie uns die fehlerhafte Flasche dann zurückschicken – natürlich alles portofrei.

Da wir unsererseits die Produzenten informieren wollen und zur Überprüfung der fehlerhaften Korken sind wir darauf angewiesen, dass uns die Flasche nach dem Öffnen umgehend und zusammen mit dem Originalkorken zugestellt wird. Bei einer pauschalen Rückgabe von über Wochen oder Monate angesammelten Flaschen ist uns eine Überprüfung und ein Ersatz nicht mehr möglich.